

Inhalt:
200 g
Löslicher
Kaffee

Ungeöffnet
mindestens
haltbar bis Ende:
Siehe Boden

Nach dem
Öffnen
der Qualität wegen
bitte zwingen

MOCCA

CAFE

voller Geschmack



Inhalt:
200 g
Löslicher
Kaffee

Pro Tasse
einen gehäuften
Kaffeelöffel mit
heißem, nicht mehr
kochendem
Wasser aufgießen.

Stets trockenen
Löffel verwenden.

DIALOG

Deisler

NE PAS PLIER

DEZEMBER

Sonntag

49. Woche

SA 7.51 SU 15.49



16 So
17 So
18 Mo
19 Di
20 Mi
21 Do
22 Fr
23 Sa
24 So
25 Mo
26 Di
27 Mi
28 Do
29 Fr
30 Sa
31 So

DEZ

Steinschmätzer



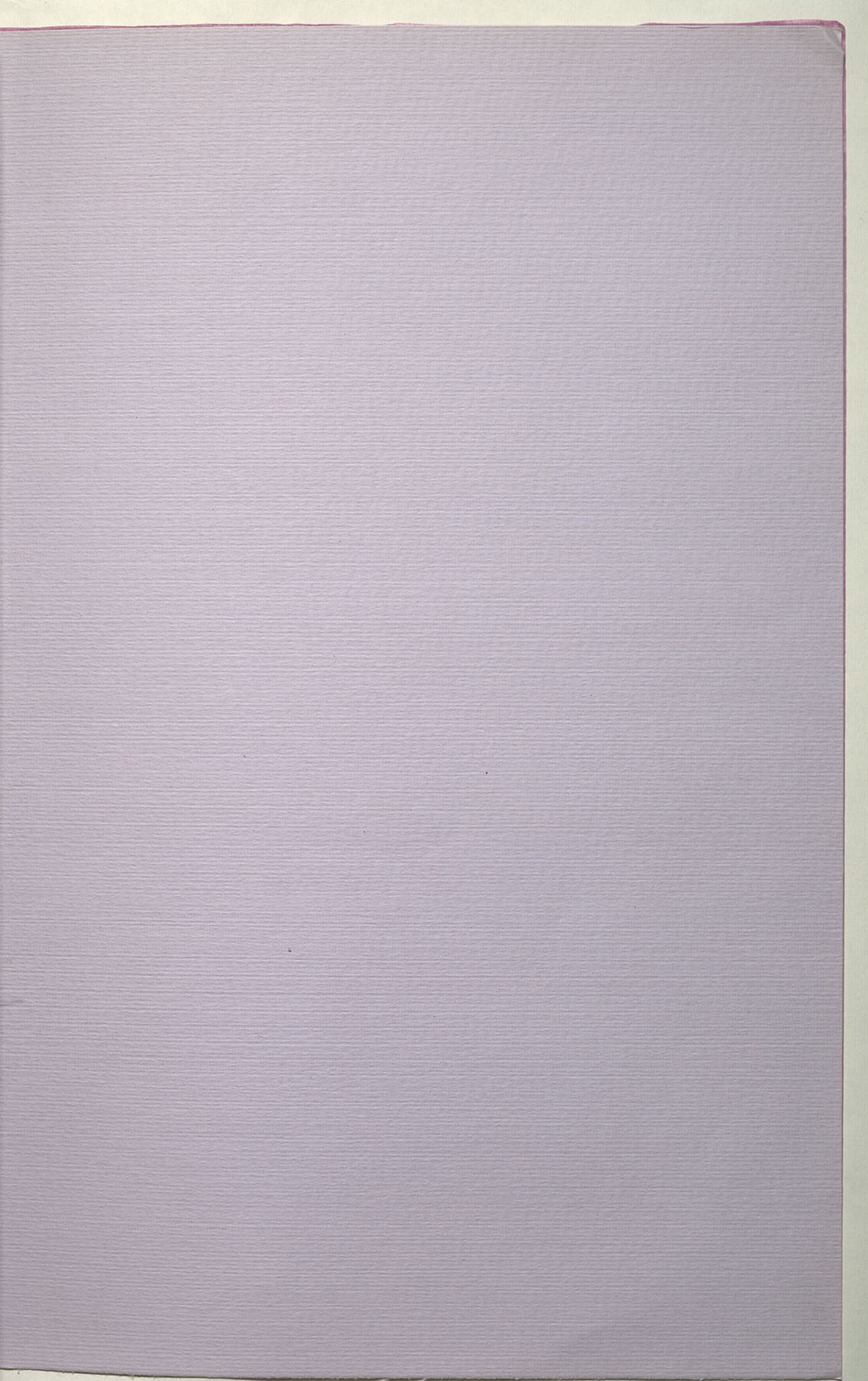
Brause mit Apfelsinengeschmack

SUNSET



Mindestens haltbar bis Ende: Monat Jahr
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 | 91 92 93







DIALOG
Ein Versuch

Arbeitsmaterialien
von/über Guillermo Deisler

Halle an der Saale, 1994

many songs
many foods many games
no visas no passports
only one people's world assembly Earth before nation Zero Population Growth

many dances
many cultures no nations
Worldcitizenship only one earth

STATE OF MIND not nation-state MOTHER EARTH not fatherland

EARTHLING SURVIVAL PARTY MEMBER:

5, 239, 146, 065

GUILLERMO DEISLER

ESPouse wilderness ESPy pollution ESPrit de BIOSPHERE: Elms eagles elephants
Spiders seaweed sparrows Plankton pumpkins people: EARTHLINGS ALL

Reduce Reuse Recycle
EARTHLING SURVIVAL

Co-operate more
P F I E S T A

many dances

many songs

Das Wort (la Parole)

En Espagnol : "La Palabra". Ce mot se cache et se laisse découvrir lettre par lettre dans la gravure sur bois de G.B. Se dépliant en Leporello cette gravure comporte en son milieu un collage d'une page de la Genèse. Lavis et collage sur la reliure fermée par des ficelles. Seul manuscrit. Livre fermé: 20 x 14 cm. (1990)

GUILLERMO DEISLER

"... La Poésie Visuelle veut remettre en question aussi bien les schémas de la parole vide, que les habitudes du regard, elle fait la démonstration de l'ambivalence de la perception."
(Guillermo Deisler/Jörg Kowalski "Wortbild")

L'ambiguïté de la communication a atteint des dimensions nouvelles. D'un côté, grâce aux techniques nouvelles l'impossible est réalisable, les rêves deviennent accessibles, en même temps production et reproduction en masse font que Mot et Image perdent valeur et force.

C'est ce phénomène qui hante Guillermo Deisler, c'est à cette réflexion que mène son oeuvre. Par des mots broyés devenus en partie illisibles, transformant les structures graphiques, il crée une image autre, à la fois familière et inconnue qui atteint la sensibilité et l'imagination du lecteur/spectateur. Même le ticket de bus ainsi métamorphosé peut proposer une dimension poétique ignorée (Found Poetry).

Né en 1940 au Chili. Enseigne la gravure. Prison. Exil en 1973 à Paris puis en Bulgarie. Depuis 1986 en RDA. Poésie visuelle, Mail-Art, décors de théâtre, gravure.
Directeur-Fondateur de la revue "UNI/vers(e)".

UNI/vers(e)

Peace-Dream Projekt

"Forum international pour les nouvelles tendances de poésie visuelle". Tel se définit ce projet conçu en 1987/88 à Halle/Saar par Guillermo Deisler, Gregorio Berchenko, Jörg Kowalski, Ulrich Tarlatt.

Chaque numéro est un assemblage d'une quarantaine d'interventions réalisées par des artistes originaires d'une vingtaine de pays d'Europe - d'Est en Ouest -, d'Asie, et d'Amérique - du Nord au Sud -.

Ce Mail-Art international a été le premier de cet ordre en Allemagne de l'Est. Cette nouvelle forme d'échanges entre artistes, ce défi à la censure et au Mur restera un exploit historique.

UNI/vers(e) (21 X 15 cm) paraît désormais deux fois par an. 100 exemplaires. Numéros parus: 1 à 9.

Das Wort (la Parole)

En Espagnol : "La Palabra". Ce mot se cache et se laisse découvrir lettre par lettre dans la gravure sur bois de G.D. Se dépliant en Leporello cette gravure comporte en son milieu un collage d'une page de la Genèse.

Lavis et collage sur la reliure fermée par des ficelles. Etui manuscrit. Livre fermé: 20 X 14 cm, (1990)

Wenn wir heute schon Horrorvorstellungen von den Auswirkungen der modernen Medien beschwören, dürfen wir nicht vergessen, daß Foto, Radio, Television mit ihren technischen Möglichkeiten uralte Träume erfüllten und ungeahnte Gestaltungswege eröffneten. Kommunikation erhielt eine neue Dimension. ZUGLEICH ist diese neue Technik aber aus ihrem Ursprung heraus bestimmt zu massenhafter Produktion - und die exzessive Vervielfältigung der Worte und Bilder und Geste löst ihren Wert vor unseren Augen auf. Die beschädigten Schriftzeichen Guillermo Deisler übertragen diese widersprüchlichen Prozeß direkt ins Bild - indem sich die Buchstaben überlagern, verletzen sie einander. Doch die Reste sind nicht ausgestellt oder vorgeführt. Sie werden als neue Zeichen erst genommen - und sanft zu einem sehr alten Symbol geordnet. In seiner schlichten Gestalt erinnert es nicht ganz zufällig an alte Figuren gedichte. Doch diese Spirale macht nicht einfach einen traditionellen Text augenfällig. Sie ist selbst Text - der seine Schlüssel in der Wirklichkeit des 20. Jahrhunderts findet-

Karla Sachse, August 1989

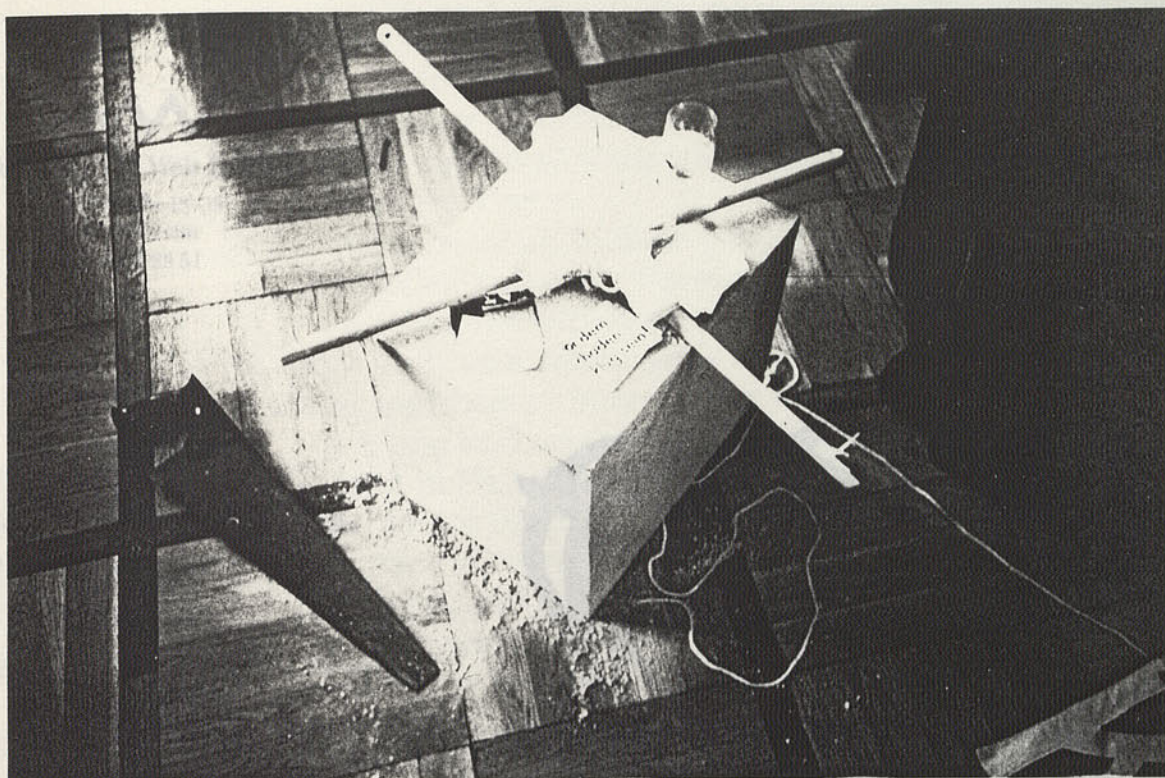
GUILLERMO DEISLER schreibt wie alle Dichter der Welt auf das weiße Blatt, die exakten Ursachen seiner Texte und ihre Auswirkungen auf die Menschen/Leser - wir kennen sie nicht ... Seine eigenartige Typografie ... wie schwarze Insekten kriechen die Buchstaben und Zeichen aus seiner Hand über das Papier ... welch ein Körper/Wesen und welches Gewebe/welcher Organismus und welch phantastisches Auge ... Stets hat es in seinem Blick die Spitzen der Anden Südamerikas, während der Körper durch die frischen Nebel hier irgendwo in Europa schleift. Voll Unruhe und Ungeduld wartet Guillermo Deisler, wie wir alle, auf das Ende der Diktatur in Chile und sein Buch bleibt geöffnet ... und unsere Lektüre setzen wir fort längs der Linien, die er uns zieht und durch die Räume, die er für uns errichtet ... Die Seen aber und das Meer, das die Küsten Südamerikas umspült, sind weit entfernt ... weit entfernt.

Julien Blaine
Lyriker und Verleger
Ventabren (Frankreich), im Januar 1986



Guillermo Deisler
Thälmannplatz 12, 4020 Halle (Saale)

Deisler wurde 1940 in Santiago de Chile geboren, Studium, 1967-73 als Grafiker, Bühnenbildner und Dozent an der Universität in Antofagasta/Chile tätig. 1973-86 Exilaufenthalt in Frankreich, DDR, Bulgarien, seit 1986 am Landestheater Halle tätig. Seit 1963 beschäftigt er sich mit Visueller Poesie und ist Autor etlicher Bücher.



Poetische Aktion. Schloß Friedenstein, Gotha 1990



Verlag Volk & Welt Berlin

Glinkastraße 13-15

O-1086 Berlin

Ruf: 2 20 28 51

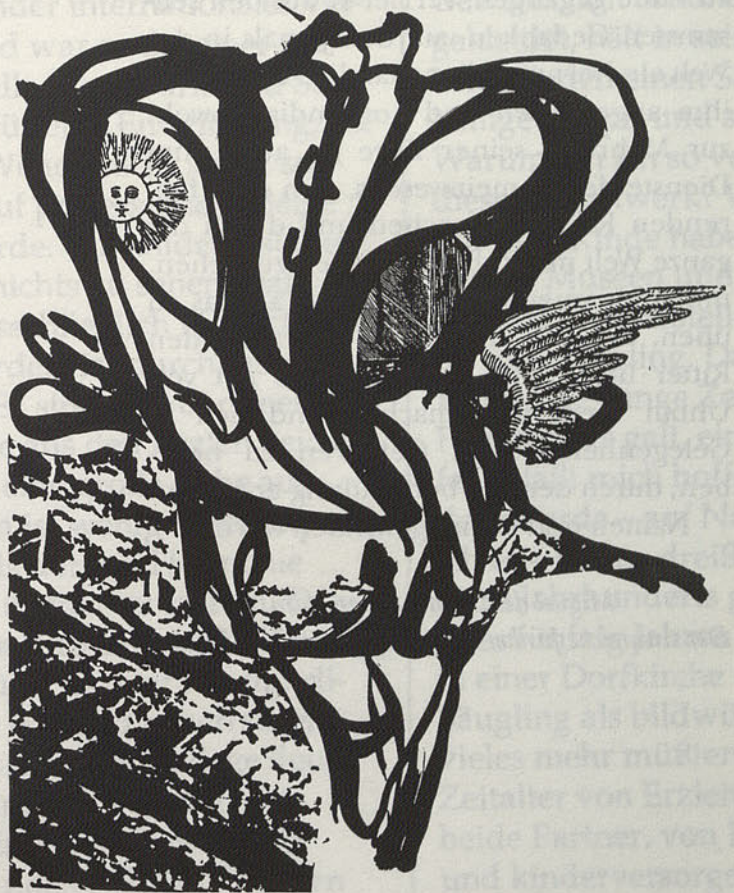


Protestantischer Dienst der Evangelischen Kirche

Im Berliner Dom am Lustgarten

O-1020 Berlin

Ruf: 2 16 91 14



Grafik von Guillermo Deisler

Lust an der Collage

Im Café Oben des Berliner Kulturhauses »Peter Edel« zeigt der seit 1983 in Halle lebende Chilene Guillermo Deisler noch bis zum 5. Januar 1992 Holzschritte. Als die Ausstellung vor zahlreichem Publikum eröffnet wurde, waren seine Freunde (Peter Huckauf, Alain Jadolet oder Valeri Scherstanov) mit Label und roten Varianten experimenteller Poesie.

Deisler sieht als Initiator einer Vielzahl kleinformatiger Buchprojekte visueller und experimenteller Poe-

Vater mit Säugling

Wäre es nicht an der Zeit, über »wilde« Gleichberechtigung nachzudenken? – Deutsch, Ausland, Asyl und Heime und Was sind gewiß Paar, die es sich zu streiten lohnt, darüber nicht manchmal »Frau-Mann vergessen?« Ich darf Ihnen eine Poetik mitteilen, die ich kürzlich schlichten Dorfkirche mit Fuchswald, das liegt in der von Schwammur, ist in der St. Nikolaus ein Bildnis a

Wolke 22/53 10. 11. 77

LITERATUR IM DOM

Zuletzt, da es mit seinem Verstande völlig zu Ende gegangen, verfiel er auf den seltsamsten Gedanken, auf den jemals in der Welt ein Narr verfallen; nämlich es deuchte ihm angemessen und notwendig, sowohl zur Mehrung seiner Ehre als auch zum Dienste des Gemeinwesens, sich zum fahrenden Ritter zu machen und durch die ganze Welt mit Roß und Waffen zu ziehen, um Abenteuer zu suchen und all das zu üben, was, wie er gelesen, die fahrenden Ritter übten, das heißt jegliche Art von Unbill wiedergutzumachen und sich in Gelegenheiten und Gefahren zu begeben, durch deren Überwindung er ewigen Namen und Ruhm gewinnen würde.

*Miguel de Cervantes Saavedra,
Der sinnreiche Junker Don Quijote von La Mancha*

Eckart Kroneberg
liest aus seinem neuen Roman

Don Quijote in den Anderen

Gamini (*Sri Lanka/Berlin*) trommelt

Axel Renner, sax. (*Berlin*) spielt

Dietrich Simon (*Verlag Volk & Welt Berlin*)
sagt etwas

Guillermo Deisler (*Santiago/Halle an der Elbe*)
agiert poetisch

Freitag, 29. November 1991, 20 Uhr
im Kunstdienst der Evangelischen Kirche
Berliner Dom am Lustgarten
Eingang Spreeseite



Lust an der Collage

Im Café Oben des Berliner Kulturhauses »Peter Edel« zeigt der seit 1983 in Halle lebende Chilene Guillermo Deisler noch bis zum 5. Januar 1992 Holzschnitte. Als die Ausstellung vor zahlreichem Publikum eröffnet wurde, waren seine Freunde (Peter Huckauf, Alain Jadot oder Valeri Scherstjanoi) mit dabei und boten Varianten experimenteller Poesie.

Deisler steht als Initiator einer Vielzahl kleinauflägiger Buchprojekte visueller und experimenteller Poesie (uni/vers, hommage à...) mit entsprechender internationaler Vernetzung und war nach seiner Ankunft in Halle (über Paris und Sofia) Motor für eine Entwicklung, die durch die Wende nicht abriß, sondern nun auf professionelle Beine gestellt wurde. Von alledem ist hier allerdings nichts zu sehen. Daß diesmal ausschließlich Holzschnitte gezeigt werden, ist durchaus ungewöhnlich. Es sind ein- und mehrfarbige Drucke aus den letzten beiden Jahren, die eine große Ruhe ausstrahlen. Da ist weniger der Experimentator als der um Harmonie ringende Künstler zu spüren. Dennoch wird auf zahlreichen Blättern, ob nun figürliche oder nonfigürliche Motive das Bild beherrschen, Deislars Lust an der Collage deutlich. So wundert es auch nicht, wenn am Ende des Rundgangs tatsächlich noch richtige Collagen auftauchen. Sie hängen dort, um gewissermaßen die Konsequenz seiner Arbeit anzudeuten.

Deislars Gang, heraus aus der Galerie, hinein in ein Kulturhaus, offenbart seine Suche nach Kommunikation und Öffentlichkeit. U. W.

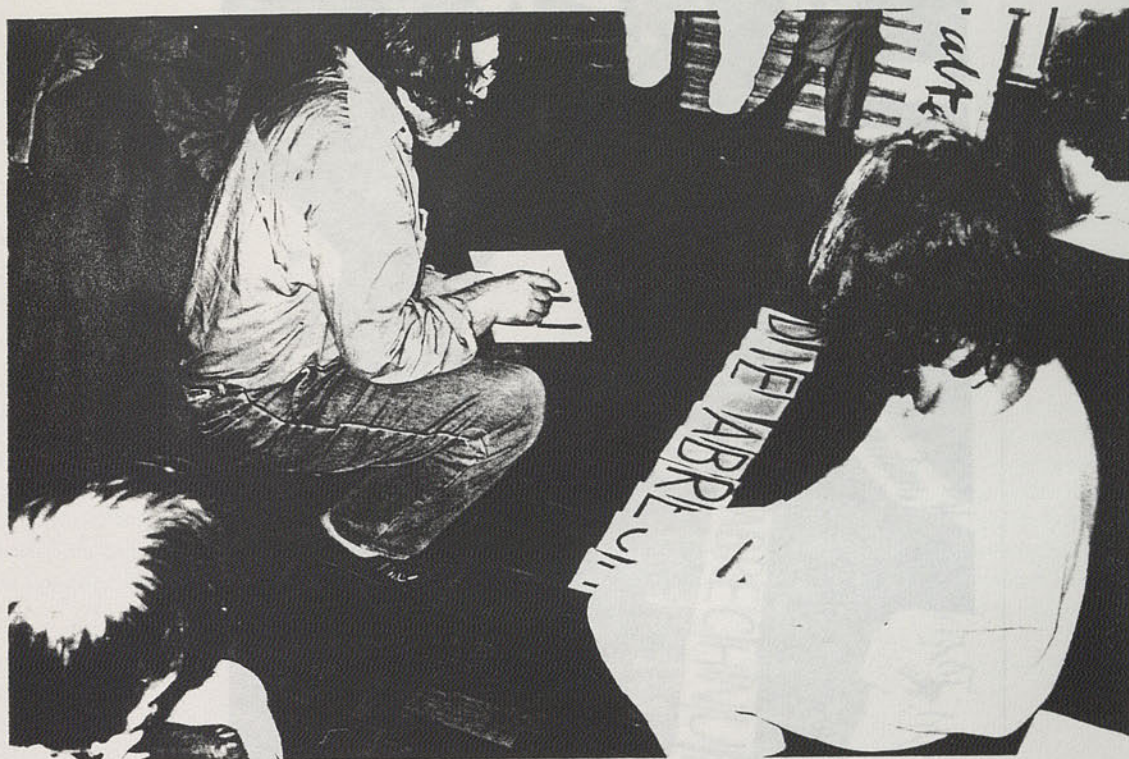
Vater mit Säugling

Wäre es nicht an der Zeit, über wirkliche Gleichberechtigung nachzudenken? – Deutschland, Ausland, Asyl und Heimat und Wessi sind gewiß Paare, die es sich zu streiten lohnt, darüber nicht manchmal die Frau-Mann vergessen?

Ich darf Ihnen eine Beobachtung mitteilen, die ich kürzlich in der schlichten Dorfkirche in Fuchsstadt, das liegt in der Nähe von Schweinfurt, ist in der St. Nikolaus ein Bildnis aufzu sehen. Ein bärtiger Mann in einem Gewand, mit brauner Lederkleidung, hält in seinen greisen Arbeitshänden einen Säugling. Das heilige Joseph und sein Sohn Jesus. Warum bin ich so verwundert über dieses Kunstwerk? Wie viel mit dem Kinde habe ich schon gesehen, in Museen und Kirchen, wie wenige Darstellungen von Vater und Säugling. Daß ich in der Kirche, die lange Zeit als Pfarrkirche des Patriarchats galt, ein Gegenstand fand, läßt mich hoffen. Die Kirche dort wurde – auf Nachfrage – ich es – in den dreißiger Jahren des neunzehnten Jahrhunderts geschaffen. Über fünfzig Jahren fand ich in einer Dorfkirche den Mann mit dem Säugling als bildwürdig. In der Zeit, da wir so vieles mehr müßten wir heute im Zeitalter von Erziehung und Partnerschaft, von Hausarbeit und kinderversorgenden Müttern, als selbstverständlich empfunden. Doch da lese ich, daß der Malermeister von Wiesbaden beantragte, daß ihm der Gehalt halbiert würde, da er nicht mehr um seine Tochter kümmern könne. Allein die Tatsache



Buch-Objekt. 1991



Poetische Aktion. Galerie Sophienstraße, Berlin 1991





Welt und die Menschen und so?" „Alles!“ gebe ich wie
ilig zurück ...

Gegenüber lächelt ein ganz kleines bißchen: „Auch
wurst, die du eben gegessen hast?“ Ich schaue einen Augen
zum Fenster hinaus, um mich zu fassen, dann sehe ich
er an: „Die Bockwurst wohl nicht, aber die Birke da dr
t. Und den Vogel. Das Ackerland. Ja, und auch dich.“
ich mich?“

er Wagen schaukelt und singt. Und es könnte
t, wenn es keine Kreuzworträtsel gäbe. U
rst. Und keine Gegenüber. Weil ich schwe
er: „Siehst du, schon bist du überrumpelt.“
Bockwurst schafft, wie schafft er denn den Mer
en Gedanken.“ So schnell lasse ich mich ni
Schöpfer eines Domes erst Baumeister, wenn er auch in
n Stall gebaut hat?“

sind an einem toten Punkt. Der Herr mit dem
el sucht nach einer indischen Stadt. Mein Gesicht nimmt
es Gespräch wieder auf: „Es gibt Leute, die bewachen die
den Sternen, aus der Natur und den Amöben. Glauben
“

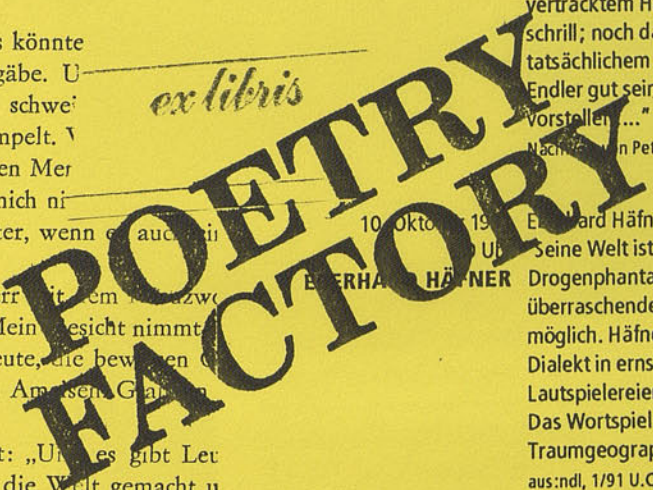
Gegenübers wird hart: „Um es gibt Leute
aus dem Nichts die Welt gemacht u
Sie das?“

bietet Bier an. „Danke
ann antworte ich de
Kopfes: „Nein!“
die Schöpfer

Im Rahmen der Ausstellung mit Arbeiten von Guillermo Deisler (Halle)
veranstalten wir zwei Lesungen Berliner Autoren:

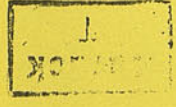
3. Oktober 1991 Adolf Endler (1930) liest neue Texte
20 Uhr "Diese Gedichte sind - nicht aus Stille gemacht-
ADOLF ENDLER wie Endler betont -, sondern aus Grelle (...)
Selbst dort noch, wo die Sprachgebilde mit
vertracktem Hintersinn daherkommen, sind sie
schrill; noch das kauzigste Gekicher sirt von
tatsächlichem Ungestüm. Man kann sich Adolf
Endler gut seine Gedichte vortragend
vorstellen...."
Nachdruck in Peter Gosse aus "Akte Endler" Reclam 1976

10. Oktober 1991 Eberhard Häfner (1941) liest neue Texte
Uhr Seine Welt ist eine (Alp-)Traumlandschaft, eine
EBERHARD HÄFNER Drogenphantasie. Von ihrem anderen Ufer sind
überraschende Blicke auf die Wirklichkeit
möglich. Häfner nutzte als erster in der DDR
Dialekt in ernstzunehmender Lyrik. Auch mit
Lautspielereien und Zitaten arbeitet er oft.
Das Wortspiel ist ein Teil seiner
Traumgeographie..."
aus:ndl, 1/91 U.C.H." Kwehrdeutsch"



GALERIE SOPHIENSTR. 8
Berlin-Lichtenberg
Tel. 525 17 39

Sie sind herzlich eingeladen! Dörthe Lammel / Galeristin



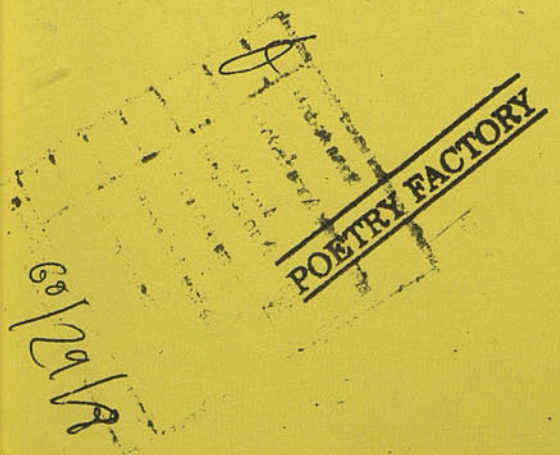
Berlin-Lichtenberg
Rat des Stadtbezirks

BRÜCKENSTRASSE



sei ihm immaterielle
ne Willkür in seinem
n. Er war Inquisitor.
ischen zur Besserung
alyse der innersten
it. Als ich ihm zum
machte, schaute er
ten starr an und sagte
rnd und mit scharfer
, ob Ihr Auge, mein jun-
men Sinn verspricht, um
oe, die Ihrer hier wartet, ge-
Diese erste Ansprache machte
plex, und die nächsten Tage
mehr derartige Überraschun-
te ich mich an die Eigentümlich-
rucksweise gewöhnt. Mit der Offen-
keit, die den Engländer auszeichnet, hatte er
ch im Lauf der ersten Wochen in seine gesamten
Anschauungen eingeweiht. Er war Swedenborgian-
ner. Er glaubte an einen fortschreitenden Reini-
ngs-Prozeß der Menschheit bis zur endlichen
hnlichkeit. Er hatte aber seine höchst persönli-
Meinungen und Vorschläge zur Erreichung
es Ziels. Nach ihm war es vor a /ollust
was drum und dring, die il i Wege
angestrebten V erang de .eit im
stund. Die »ber es ar das

00
Deutsch



Galerie Sophienstraße No. 8
1130 Berlin, Sophienstr. 8
Tel.: 5 25 17 39

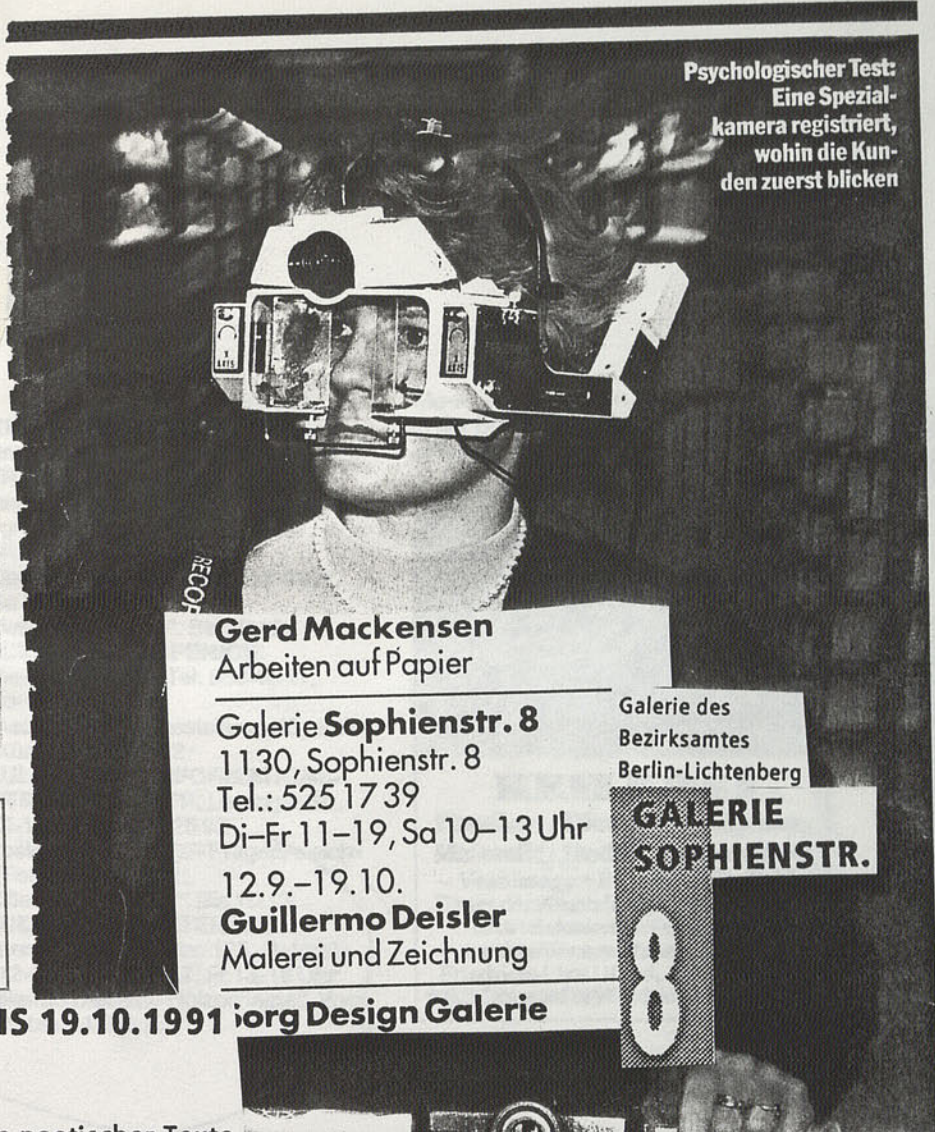
Hauptgewinn
SEAT IBIZA

LETTRE

Aus-
spielung
6

0054310

Los-Kontroll-Nr.
(Kein Gewinnentscheid)



Psychologischer Test:
Eine Spezial-
kamera registriert,
wohin die Kun-
den zuerst blicken

Gerd Mackensen
Arbeiten auf Papier

Galerie **Sophienstr. 8**
1130, Sophienstr. 8
Tel.: 525 17 39
Di-Fr 11-19, Sa 10-13 Uhr
12.9.-19.10.

Guillermo Deisler
Malerei und Zeichnung

Galerie des
Bezirksamtes
Berlin-Lichtenberg

**GALERIE
SOPHIENSTR.**

8

AUSSTELLUNG VOM 13.9. BIS 19.10.1991 iorg Design Galerie

Eröffnung der Ausstellung
- poetischen aktionen - Lesungen poetischer Texte
Guillermo Deisler, Jörg Kowalski, Karla Sachse,
er Huckauf, Valeri Scherstjanoi, Uwe Warnke
12. September 1991 um 19 Uhr
en wir Sie herzlich ein.

UND POETISCHE RAUMGESTALTUNG

**GUILLERMO
DEISLER**

SPRACHBLÄTTER

the Lammel /Galeristin
gewinnt

„Ich habe eben perfekt geschossen.“

Batman

Frankfurt - Ein kleiner Tür-
kenjunge (4) sprang aus
dem 4. Stock, Lebensgefahr.
Nachbarskinder hatten noch
gehört: „Ich bin Batman“ -
der fliegende Comic-Held.

Hier in den Entwerter einführen

BVB
1061 1100 Fr37-Schönh.
Allee

Erfurt - Halle/Leipzig - Berlin

Zug	D 300	D 650	D 660
Erfurt Hbf			
Weimar			
Apolda			
Naumburg (Saale) Hbf			
Weißfels			
Halle (Saale) Hbf	5.00		
Leipzig Hbf			
Bitterfeld			
Lutherstadt Wittenberg			
Flughafen Bln-Schönefeld			
Berlin Lichtenberg			
Berlin Zoologischer Garten	7.4		
Berlin Hbf	8.1		
nach			
Zug	L 554	X	
Erfurt Hbf	13.24		
Weimar	13.40		
Apolda	13.51		
Naumburg (Saale) Hbf	14.13		
Weißfels	14.27		
Halle (Saale) Hbf	15.09		
Leipzig Hbf			
Bitterfeld	15.35		
Lutherstadt Wittenberg	15.59		
Flughafen Bln-Schönefeld	17.00		
Berlin Lichtenberg	17.18		
Berlin Zoologischer Garten			
Berlin Hbf			
nach			

Die Einladung zu
Deiner Ausstellung
in Berlin hat
mich so sehr
freut. Ja würde die gerne
sehen. Bin auch
wieder in Köln beim

Abgesehen
Hilf mir

Ilkarte DM 6,00

DR
S-Bahn
Berlin

S-Bahn
Berlin

ungsbed./Tarifbest. der DR S-Bahn/BVB/
ten. Bei Fahrtantritt sofort zu entwerfen;
melkartenfahrten sind nicht übertragbar.

99 08.91 011372

2270 037-Licht

Hier in den Entwerter ei

2

... 1-41, Bürohochhaus
 25. OG., Mo-Fr 9-18 Uhr
 „Helmut Klock“. Bis 3.1.92.
 ● **KRANKENHEIM TEMPELHOF**
 Ullsteinstr. 159, 1-42
 „Siegfried Grunack“. Bis Ende Dez.
 ● **KREUZBERG MUSEUM**
 Adalbertstr. 95, 1-36, Tel. 2588-6231,
 Di-So 15-20 Uhr
 „Juden in Kreuzberg“. Bis 29.12.
 ● **KULTURAMT KÖPENICK**
 Freiheit 15, O-1170, Tel. 650 48 41,
 Di-So 10-18 Uhr
 „KunstHaltung: 1. Ausstellung Köpenick-
 ker Künstler“. Bis 1.12.
 ● **KULTUR- UND INFORMATIONSS-
 ZENTRUM DER ČSFR**, Leipziger Str.
 60, O-1080, Tel. 208 25 92
 „Miroslav Martinovsky – Prager Ansich-
 ten (Fotos)“. Bis 29.11.
 „Großer Buchverkauf“. Bis 10.12.
 ● **KULTURHAUS PETER EDEL**
 Klement-Gottwald-Allee 125, O-1120,
 Mo 12-17, Di-Do 10-17, Fr 13-16 Uhr
 „Guillermo Deister – Holzschnitte“. Vom
 28.11. bis 5.1.92

Mo-Fr 11-18 Uhr
 in der Bücherei Oranienstr. 72: „Marga-
 rethe Pape – Arbeiten in Acryl“. Bis 2.1.92



KEILEREI
Plastik: Dieter Cyrill Tobias
Malerei: Detlef Seidensticker
 – Vernissage – Fr. 29.11.91 – 20h –
 Dauer der Ausstellung: 30.11. – 6.12.91
 nach telefonischer Vereinbarung
 im **Atelier am Humboldthafen**
 Friedrich-List-Ufer 6, 1000 Berlin 21
 ☎ D.C. Tobias: 392 98 97 · D. Seidensticker: 215 70 84

25/91 **ziti** PROGRAMM 197

gefunden am
 15.12.91
 Karla

Das

Cl. 1. 0

Das Gleichmaß der Unruhe

Texte und Grafiken
zur veränderten Landschaft -
Deutschland 1991

Das Buch erscheint in einer nummerierten und signierten Auflage von 200 Exemplaren; davon sind 30 Künstler- und Verlegerexemplare römisch nummeriert.

Preis: 790,- DM

ISBN 3-928440-04-7

edition balance

Verlag Henry Günther

Friedrich-Wolf-Str. 8

O-1180 Berlin

Einladung

zur **Buchpremiere und Ausstellungseröffnung**

am Freitag, den 17. Januar 1992, 20 - 22 Uhr

im **CLUB VON BERLIN**, Jägerstr. 2-3, O-1086 Berlin

Szenisch-gestische Interpretationen

experimenteller Poesie

mit dem Theater **DER GELBE HUND** (Kassel)

Wilhelm Bartsch
Andreas Kendo
Friedrich C. Delius
Kerstin Hensel
Peter Huckauf
Alain Jadot
Johannes Jansen
Johannes Jörn
Rainer Kirsch
Sarah Kirsch
Jörg Kowalski
Karl Mickel
Manfred Nehls
Valeri Scherstjanoi
Gabriele Wohmann

Guillermo Deisler
Dieter Goltzsche
Lusici
Birgit Meyer
Christoph Niess
Gil Schlesinger
Wolf Spies
Ulrich Tarlatt
Ruth Tesmar



"Den anderen verstehen zu wollen,
ist ein widersprüchliches Ideal;
es verlangt von uns, daß wir uns
ändern, ohne anders zu werden,
der andere zu sein, ohne uns
selbst aufzugeben."

Octavio Paz

G U I L L E R M O D E I S L E R
H O L Z S C H N I T T E
2 8 . 1 1 . 1 9 9 1 - 5 . 1 . 1 9 9 2

Zur Eröffnung am 28.11., um 19.30 Uhr,
sind Sie und Ihre Freunde
herzlich eingeladen.

Es agieren die Poeten
Guillermo Deisler, Karla Sachse,
Ortrun Griep, Alain Jadot,
Peter Huckauf, Valerie Scherstjanoi,
Uwe Warnke.

Kulturhaus "Peter Edel",
Berliner Allee 125, Tel. 965 01 93,
täglich ab 10 Uhr

G U I L L E R M O D E I S L E R
H O L Z S C H N I T T E
2 8 . 1 1 . 1 9 9 1 - 5 . 1 . 1 9 9 2

geb. 1940 in Santiago de Chile

AUSBILDUNG UND TÄTIGKEIT
bis 1973

Santiago de Chile, Universität, Studium der Theatergrafik und Kunst; Assistent und Dozent an der Universität Antofagasta (Chile); Herausgeber einer Zeitschrift für Poesie und Grafik (50 Titel)

1973 - 74

Verhaftung, Exil über Frankreich und Bulgarien

seit 1986

in Halle/Saale, Bühnengrafiker am Landestheater

AUSSTELLUNGEN

1990

Frankfurt/Oder, Galerie Gallus; Gotha, Museen der Stadt (Visuelle Poesie international)

1991

Berlin, Galerie der Sophienstraße 8; Halle/Saale, Galerie 5ünf Sinne; Potsdam, Wissenschaftliche Bibliothek; Nürnberg, ART 6, Künstlerzeitschriften International; Berlin, Galerie Sackschewski, International Artist's Book

1992

Halle/Saale, Galerie 5ünf Sinne; Frankfurt/Main, Museum für Kunsthandwerk; Esslingen, Stadtgalerie; Dessau, Leipziger Torhaus; Kiel, Stadtgalerie

1993

Halle/Saale, Galerie der Lippertschen Buchhandlung; Kühlungsborn, Kunsthalle

seit 1993

mit Edition F. Despalles, Mainz, Teilnahme an: Frankfurt/Main, Buchmesse, ART; Paris, F, SAGA; Basel, CH, ART-EDITION (1990-92)

SAMPLUNGEN

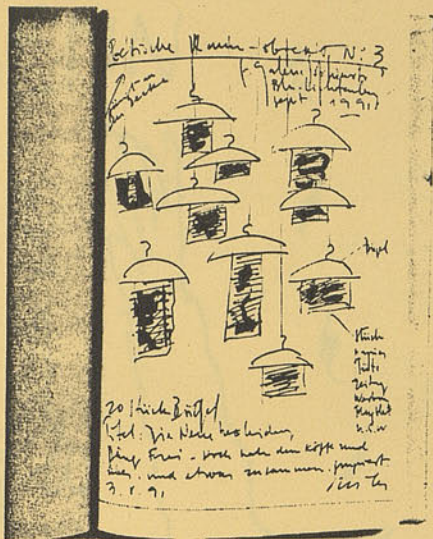
Dresden, Sächsische Landesbibliothek; Frankfurt/Main, Stadt- und Universitätsbibliothek; Marbach, Schiller-Nationalmuseum und Deutsches Literaturarchiv; Miami, USA, The Ruth and Marvin Sackner Archive of Concrete & Visual Poetry; New York, USA, Public Library, Museum of Modern Art; Paris, F, Bibliotheque Nationale, Centre Pompidou, Mediathèque - Ecole des Beaux-Arts de la Ville de Paris; Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek

Kirchnerstr. 11,
06112 Halle/Saale

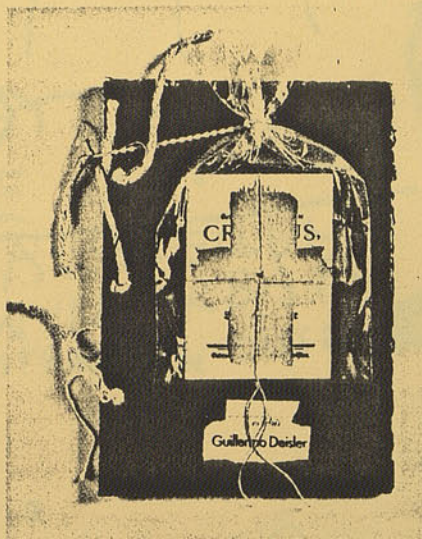


[76] Guillermo Deisler

'EX LIBRIS' (EINZELSEITE)



'EX LIBRIS' (TITEL)
 AUTOR EDITION, HALLE/SAALE 1991
 PAPPBAND, BEMALT, COLLAGIERT, IN
 FOLIE VERPACKTES TEXTHEFT, 19 BL.
 VERSCHIEDENE PAPIERE, SIEB-
 DRUCK, FOTOKOPIE, GOUACHE,
 COLLAGE
 AUFLAGE 15
 B 21,0 CM H 30,0 CM

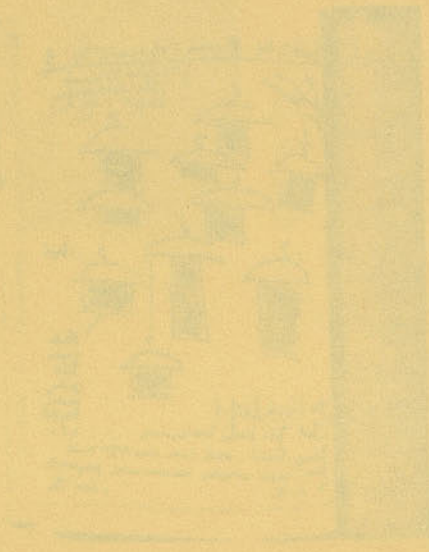


'KONTRAPUNKT' (TITEL)
 EDITION POETRY FACTORY, HALLE/
 SAALE 1992
 PAPPBAND, BEDRUCKT, COLLAGIERT,
 33 BL. VERSCHIEDENE PAPIERE UND
 FOLIEN, FADENBINDUNG, VERSCHIE-
 DENE DRUCKTECHNIKEN, COLLAGE
 AUFLAGE 15
 B 21,0 CM H 30,0 CM

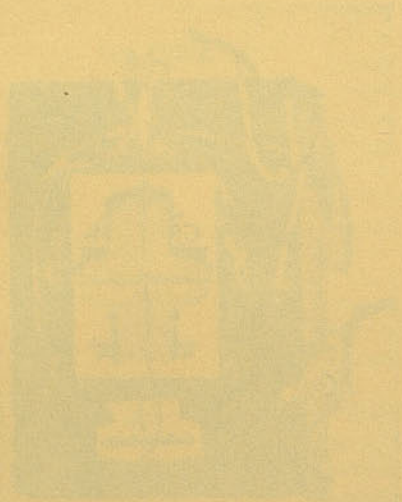


EX-LIBRIS Deisler beschränkt sich nicht auf das Buch allein - es ist immer mehr. Auf dem schwarz gestrichenen Buchdeckel findet sich ein zweites, aufmontiertes Buch. Das gekreuzte Buch, bei Deisler ein immer wiederkehrendes Motiv, ist hier durch zwei rote Pinselstriche und sich gleichfalls kreuzende Bindfäden auf einem Christus thematisierenden Buch wiederzufinden. Inhalt dieser Autor Edition sind zum übergroßen Teil Kopien von Skizzen zur Vorbereitung einer Ausstellung, außerdem ein Siebdruck, ein Foto und zwei Farbzeichnungen, gleichsam Originale der Ausstellung.

KONTRAPUNKT Neben eigenen hat Deisler hier Arbeiten von 9 KünstlerInnen zusammengetragen, alle im Bereich Visueller Poesie. Experimentierfreudigkeit mit „unedlen Materialien“ ist bezeichnend. Deisler verbindet Erfahrungen aus seiner Mitgestaltung von internationalen Mail-Art-Projekten sowie seiner Teilnahme an den original-grafischen Künstler-Zeitschriften der DDR-Subkultur in den 80er Jahren./U.W.



PLAN OF THE
BUILDING
AT THE
MOUNTAIN
VIEW
HOTEL

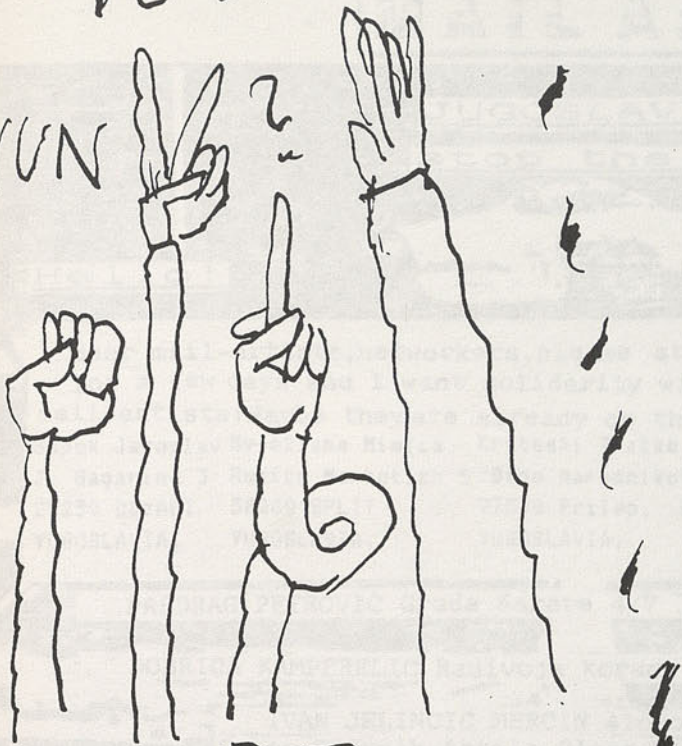


PLAN OF THE
HOTEL
AT THE
MOUNTAIN
VIEW

PLAN OF THE
HOTEL
AT THE
MOUNTAIN
VIEW

WIE DENN

NUN



GRUSS DTT
FRIEDE SEI MIT DIR

DEINE AUSSTELLUNG
WAR WUNDERBAR
EIN LICHTSTRAHL IN DIESER



Guillermo DEISLER
THÄLMANN PLATZ 12
WALLE / SAALE
0-4020

MAIL ART

JUGOSLAVIJA
stop the war

Hello!

dear mail-artists, networkers, please stop your 'congressing' for a few days and i want solidarity with the yugoslavian mail-artists! Maybe they are already on the run! I think about Supek Jaroslav Svjetlana Mimica Krsteski Zlatko them in my SPIRIT!
J. Gagarina 3 Ruzice Markotich 5 "Dimo Narednikot" = 58
25250 ODZACI 58000 SPLIT 97500 Prilep, MACEDONIA
YUGOSLAVIA, YUGOSLAVIA, YUGOSLAVIA, !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

PREDRAG PETROVIĆ Grada Karare 4/7 34000 Kragujevac Jugoslavija.

DOBRICA KAMPERELIC Radivoja Koraca 6, 1100 Beograd. Jugoslavija.

IVAN JELINCIC MERCIN 41090 Zagreb. Klenovslak 23
Emese Csernik Attila 21000 Novi Sad Jugoslavija.

BORUT HLUPIC HI Pecovnik 68A 63000 Celje. Jugoslavija.

BOGDANOVIC NEMAD S. Markovica 41 25250 Odzagi. Jugoslavija.

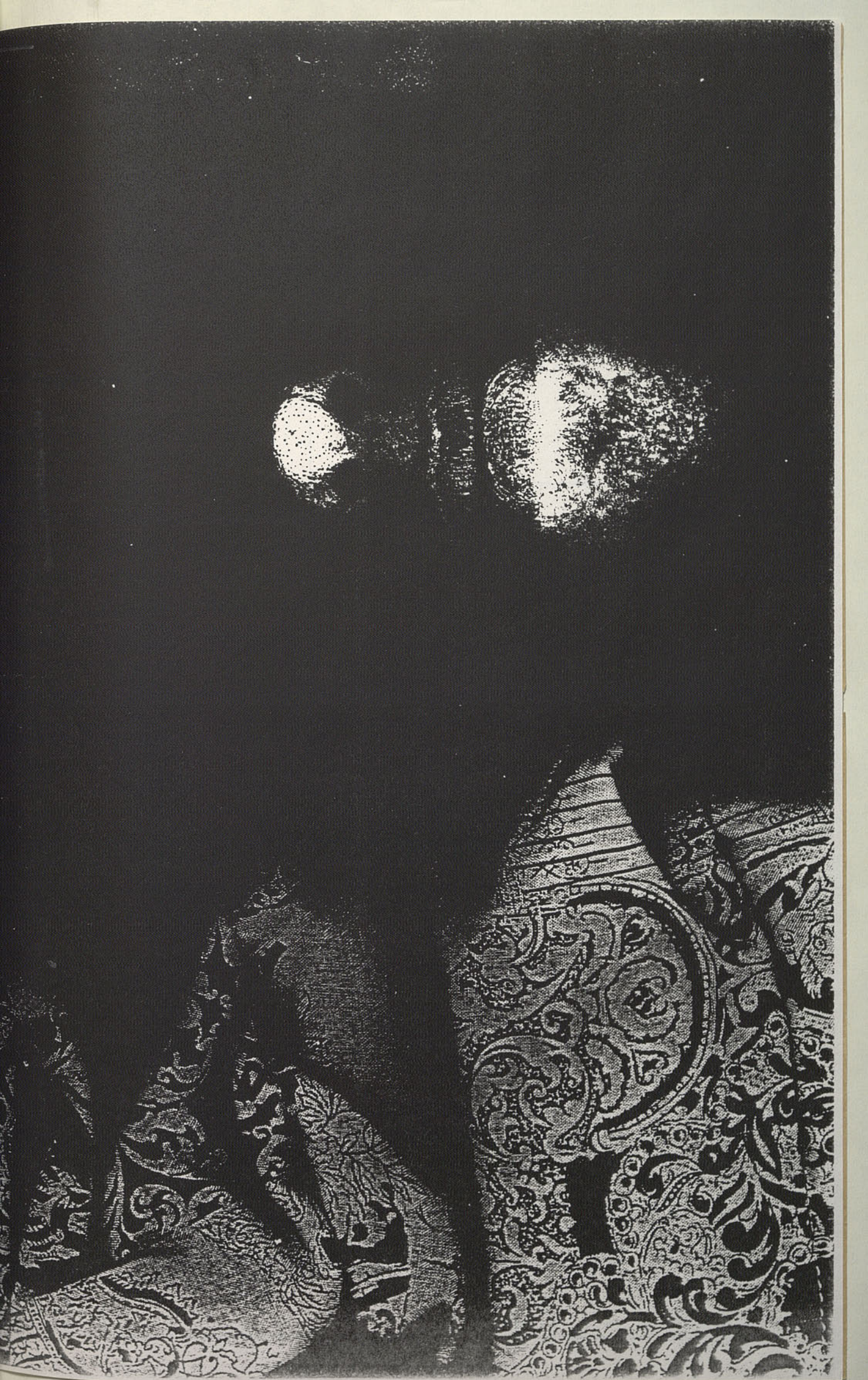
KOSTA BOGDANOVIC 11071 Novi Beograd Juriija Gagarina 193. Jugoslavija.

original collage by Xavier Mulet-spain! DO NOT FORGET THEM!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!



paz inmediata

CHAIN-LETTER BY XAVIER MULET-SPAIN TRANSFORMED BY MR. LUCE INTO NETWORKING SPIRIT MATERIAL. October 1991



Uni/vers(:)



5m

az
SE
S
pan
ly
te
N
her
R
G

2.11.91

msy



POETRY FACTORY

und im Baltikum zu informieren, und ich könnte viel dazu sagen. Das
Komitee und die Regierung bauen bei der Verwirklichung der Schlüssel-
aufgaben unserer Wirtschaftsstrategie auf die Unterstützung der Jugend, und
mit Fug und Recht.

Ich möchte mich nur mit einem Beispiel verdeutlichen, daß die Jugend auch heute
Großes leistet und sich der vielleicht schwierigsten Probleme annimmt,
die die Lösung einschneidende Auswirkungen auf die Entwicklung des wissen-
schaftlich-technischen Fortschritts in unserem Land haben wird. Vor kurzem
habe ich mich über die Arbeit eines Jugendforscherkollektivs informiert, das
sich mit der Aufgabe Nr. 1, so möchte ich es einmal formulieren, unserer Wis-
senschaft und Wirtschaft befaßt – mit der Entwicklung von Superrechnern.

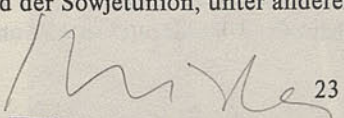
solche leistungsfähigen Anlagen brauchen wir heute, um modernen Steue-
r- und Meßsysteme für Großobjekte zu entwickeln, brauchen sie für die Automatisie-
rung von Projektierung und Modellierung
die Erschließung des Kosmos und die Lös-
ung der Aufgaben der Wirtschaft, Technik und Landesverteidigung. In
der Entwicklung besonders komplizierter Anlagen jung-
gelehrte zu formen, die erst vor kurzem die Hochschu-
ler an verschiedenen Fachgebieten, bildeten Jugendliche
mit höchstem Einsatz. Sie fragten nicht nach
den Schwierigkeiten von ihrer Aufgabe besessen.

Dieser grenzenlose Pflichteifer und die hohe Qualifikation ließen die Jugendli-
chen in einem lebenswichtigen Bereich unserer Entwicklung einen Durch-
bruch erreichen. Ja, wir glauben an den Erfolg dieser außerordentlichen Lei-
stung. Universalrechner, die 125 Millionen Operationen in der Sekunde und in
Sonderfällen auch erheblich mehr ausführen, sind bereits in die Serienproduk-
tion gegangen.

In den kommenden Jahren wird dieses Kollektiv die Entwicklung eines Rech-
ners mit einer Leistung von mehr als einer Milliarde Operationen in der Se-
kunde abschließen. Das soll im 12. Planjahr fünf geschehen. Danach ist die Ent-
wicklung eines Hochgeschwindigkeitsrechners mit mehr als 10 Milliarden Ope-
rationen in der Sekunde geplant. Ich möchte hier die Namen der Kollegen
Fjodor Grusdow, Wladimir Wolin, Schamil
Wladimir Grebenschtschuk sowie führende
der älteren Generation nennen, die ihnen zu
G. G. Rjabow, B. A. Babajan, A. A. Nasarjan.

Ich darf sie ganz herzlich grüßen!

So manches Kalkül im Westen basiert auf
Rückstand der Sowjetunion, unter anderem b


Guillermo Deisler

VEB Baustoffversorgung
Halle

Inv.-Nr.

Sommer!

erten

Electronic

chgeschäfte

AGFACOLOR XRG 100

ISO 100/21°, 135-36

Der Feinkörnige, für höheren Schärfe-
eindruck und brillante Farben.

Agfa

3er Pack

10-6-92

Dienstsache

POUR ACQUIT PEACEDREAM-PROJECT

Everything I do is poetry

Berechtigungsschein

Entwertet

POETRY FACTORY

URGENT

ERLEDIGT 23. Aug. 1993

RECOMMANDEE

POETRY MOVEMENT
EEDD
MOVEMENT

poesie



KOPIE
IMPRIMES

LETZTE

24. Aug. 1993



Korrekturen auf Veranlassung der Geschäftsleitung

unbekannt verzogen

die Strafe in der

667010 JUNLE

Auf Anordnung:

COPIE
RESERVADO

Echantillon sans valeur

RELEVÉ



Entwertet

vertraulich

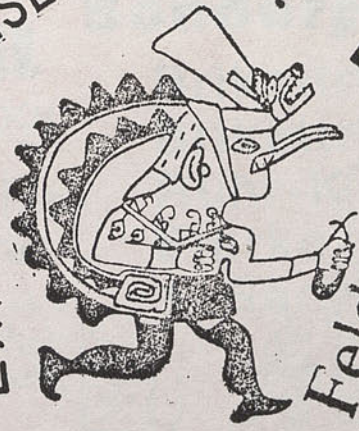
Der Staatsanwalt der Stadt Halle (Saale)

Urschriftlich zurück

Der umseitig Genannte verbüßt die Strafe in der

SINE

EXPRES



Feldpost

EVERYTHING IS POETRY

FACTURE

Einschreiben!

UNivers(;))

PERSONAL

I HAVE A IDEA
Schreib mal wieder ...

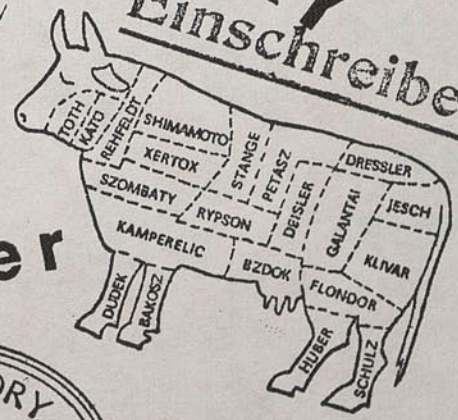
Muster

Absender:
Guillermo Deisler
Kirchnerstraße 11
06112 Halle/Saale
Germany

Ein Brief braucht nicht viel Worte.

ORIGINAL

ERLEDIGT 24. Aug. 1993



Everybody has a opinion of what poetry is.

Choi 23857

DM 1,-

Preußischer Staatlich
Eintrittskarte
Sonderausweis



KULTUR

19. Ser
de-M
8, W
mit Vollmilchschok.

es Musil
ratlichen
altung für

Eintritt: 1,-
Telefon 8



Völkerku
Sonnta

ist

-Hi Tanz
le Tä
rea

nber 1991,

um Dahler
000 Berlin

Management Hon
Giesen Preußisch
kulturelle Angeleg

DM

9756 und Aber

04
(
10

Be

Material: Sandstein. Maße: Höhe 188 cm; Breite 75 cm; Tiefe 31

Eine Gruppe von Auszu-
bildender
sich G-
wie

straße 26 • 105 Berlin

Bankverbindung: Sp. 6701-18-371
102 000 26

Postscheck-Konto
Berlin Konto-Nr. 7199-51-23430

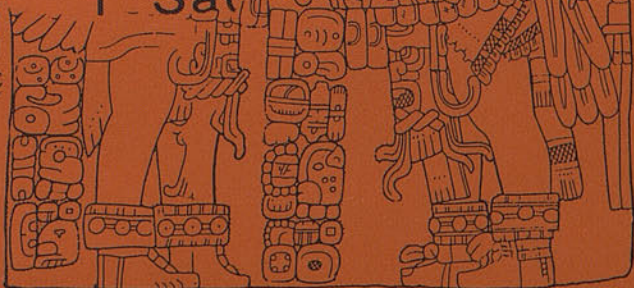
Gerichtsstand: Berlin-Mitte



einfallsreiches, epochemachendes Scha
ler-Theater.
Schon ein Jahr
Deutschlandha
kine eipe
Mitte
bei
zu gehen. An diesen
de Hände beim Befühlen der Objekte frei
ist eine durchgehend
Für Sehschwache ist
vorgesehen. — R
die I

Sonderp

Briketts
Briketts
Ruhr-K
Eierko
1 Sa



D-G

ROXER Material
DM 1,30
unverbindliche
Preisempfehlung

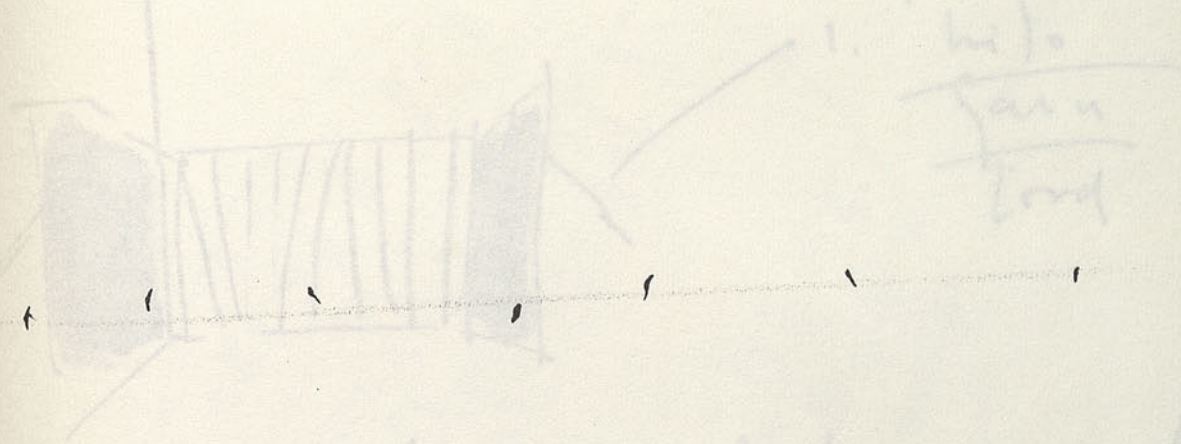
50 g
Deutsches Erzeugnis



60,-
50,-
00,-
80,-
10,-
cht!

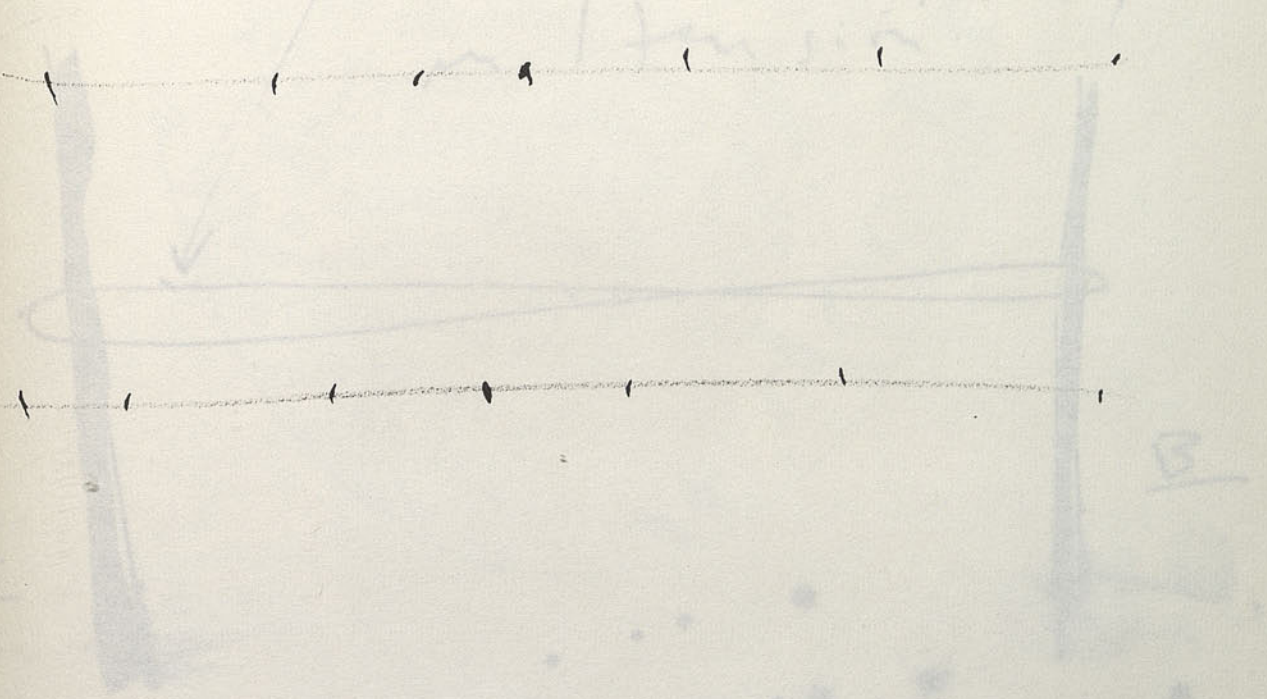
E
UNTER

unfinita L R n a
 unidimensional Beweis u. Bestätigung
 Komposition, def. Definit



1. hilo
 Tarn
 Lind

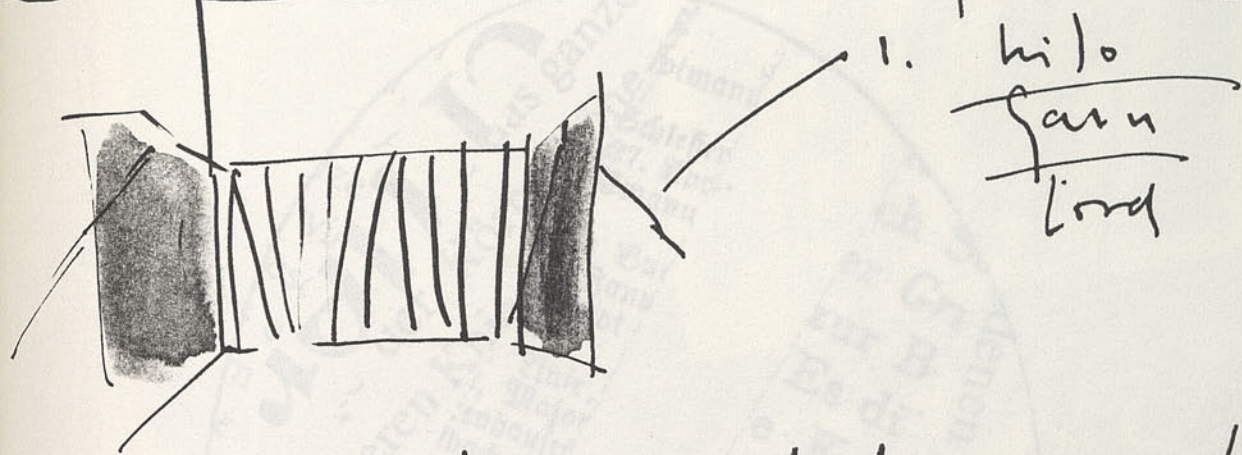
2. hilo arrollado y entre
 los puntos A y B punto
 de transición



N A L N I T O
 S T A C O -
 P R O B A D O

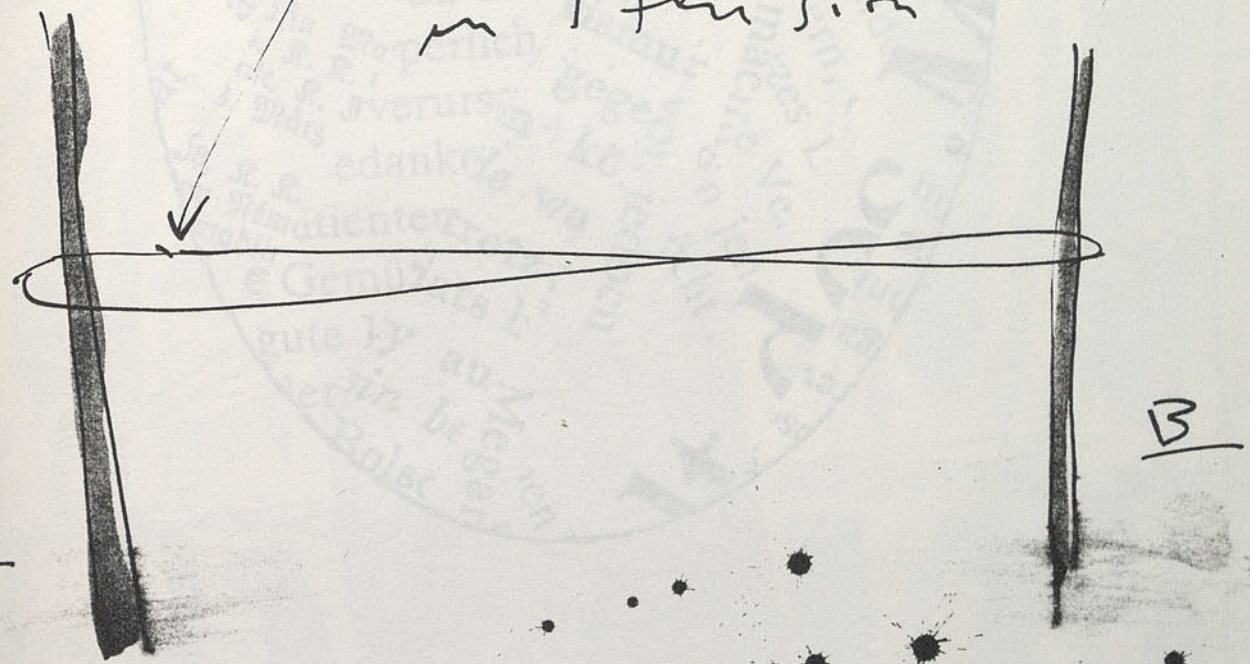
11. 9. 4. 1er ter

unfinite Linie
 Mündlichkeit Beweis u. Bestätigung
 Comprobación del Infinito



1. hilo
 saca
 lond

2. hilo amarrado y entre
 dos puntos A y B puesto
 en tensión



A

B

E
 I
 E
 M

N F I N I T O
 S T A C O -
 P R O B A D O



POETRY FACTORY

Guillermo Deisler

poetry maker

Zeit sprach niemand. Er zuckte über-
wog die Neugier. Ein tieferes Gefühl,
daß nur er... dem Al-
ten sein... zu entlocken ver... Kein
Mann... wesen?« – begann ich mit...
Stimme... examinierenden Tones gegen...
te... gebeugt, »wenn kein Mann, was...
– Der Alte zuckte verlegen die Ach-
oder könne er nicht antworten und...
...n, aber auch etwas weinduselig und...
... auf sein Glas. – »Wenn es kein Mann...
...holte ich mit inquirierender Stimme –
...es dann?« – »Ein Etwas!« preßte mein...
...ngen und flüsternd hervor. – »Was für ein...
...s?« – fiel ich a tempo ein. – Neues Achselzucken.
...Vielleicht ein Hauch... – ein Odem... – ein Un-
...htbares – eine Kraft.« – begann jetzt der Alte und
...nien gereizt und...
...ssen; Maria erz...
...s in jenem Zimmer dort eingeschlafen ge...
...war heiß; die Fenster offen, die Läden zu;
...als erst wenige Wochen bei mir, ich...
...ob sie log; Kinder lügen so oft; und...
...noch ein Kind; so jung; so jung...«
...ne. – »Weiter! Weiter! Was geschah...
...nd. – »Maria hatte sich ihrer Kl...
...ötzlich – so erzählte sie – habe...
...den Sturmwind über das...
...ren... Laden riß auf;...
... (Paus... ich was?!...
...»Plötzlich... sah...
...kräftige weiß... Haaren

Bitte zuerst entlang der gestrichelten Linie fest knicken, dann aufreißen!

Wichtig! Sofort öffnen, damit Sie alle Ihre Chancen nützen!

© 2011 Schönerding Verlag

FACTORY

PLIER

NE PAS PLIER



POETRY
FACTORY

N° 8 - A.M.I. 2, rue Bougon 75013 PARIS - (1) 580.74.47



URKUNDE

Dem Kollektiv

wurde für hervorragende Leistungen
beim Aufbau des Sozialismus
und bei der Festigung und Stärkung der
Deutschen Demokratischen Republik
der Ehrentitel

Kollektiv der sozialistischen Arbeit

verliehen

**Das Kollektiv hat
durch hervorragende Leistungen
im sozialistischen Wettbewerb
den Ehrentitel erfolgreich verteidigt**

Für das Jahr _____

Für das Jahr _____

Für das Jahr _____

Für das Jahr _____

Für das Jahr _____

BT

7

Leergutlager
Thüringer Straße 16, Halle 4020

und Leergutnachweis

076121

Datum (Tag / Monat)

13 16

Lfd. Nr.	Tour-Kunde	Brutto-Tonnage	Ware und Leergut übernommen:				Fahrer: Warenbegleiter:				gelodit:	geprüft:	
	8 12												
1													
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													
16													
17													
18													
19													
20													

Ladesicherungsgurte	84
Halbboxpaletten	83
Kollbehälter	82
Holzflachpaletten	81

Kollizahl der Lieferung

Fehlmenge

Empfangsbestätigung

Fahrt- beginnt: ende:

Ware und Leergut übernommen:

Fahrer: Warenbegleiter:

gelodit:

geprüft:

Lfd. Nr.	Stempel des Kunden	Tour-Nr.	Leergut geräumt	Leergut nicht bereitgestellt	kein Leergut vorhanden	Leergutrückumung verweigert
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						

Olli Gänselein



schüttet ihr Herz aus.

Meine lieben Leidensgenossinnen!

O, wir armen Frauen! Wie sind wir einmal
amüßig daran!

Nicht wahr, liebe Schwestern, das ist Euch
allen aus der Seele gesprochen? Ja, ja,
eine jede von uns kann ein Lied davon
singen.

Unsere Männer! Also unsere Männer, sage ich, sind keinen
Pulver wert! Oder wer ist unter Euch, der das Gegenteil
behaupten magt, wie?

Hören Sie, was ich mit meinem Gustav erleben mußte.
Er kopierstift sträubt sich, wo ich es zu Papier bringen will. Aber
auf kann ich keine Rücksicht nehmen. Es muß einmal gesagt
werden!

Also, ich komme von Ahlbeck aus der Sommerfrische nach Hause
zwar einen Tag früher. Ach, weshalb ich früher gekommen
muß ich Ihnen ja auch erzählen, aber heute nicht mehr, sondern
nächstes Mal. Nun hatte mein Gustav doch keine Ahnung davon,
ich schon da bin. Er denkt, ich bin noch in der Sommerfrische
kann machen, was er will. Na, da hatte er sich diesmal ja schön
den Finger geschnitten. Ich komme also an, und mein Batterich
nicht da.

Ich ahne mir vorläufig garnichts Böses und schick meinen Friseur
der Finkenklause. Das ist nämlich meinem Gustav sein Stamm-
friseur. Ich denke, er wird da noch eine Mollie trinken. Aber Friz
kommt wieder und sagt, er ist nicht da.

Na, er wird schon kommen. Friz und Fränze sind müde und
sich schlafen, und ich setz mich 'n bißchen in die Sofaecke.
In Ausräumen hatte ich keine Lust mehr so spät, nur ausgefegt hab'
noch. Zuerst wollte ich die Betten noch abdecken, aber ich denk,
kannst du ja nachher auch noch.

Nun muß ich wohl so'n bißchen eingedrückt sein, denn ich wurde
munter, als ich draußen eine Tür gehen höre. Aha, jetzt
ist er!

Ja, er kam auch. Aber wie!

Durch die Mattscheiben in unserer Stubentür sehe ich, wie es
oben bald hell, bald dunkel wird. Da hat er natürlich den
Schalter immer zu weit rumgedreht. Und als er kein Licht
bringen kann, höre ich, wie er schimpft.

Nun wußte ich schon Bescheid. Mein Gustav hatte einen sitzen!
Na, denk ich, das kost' ja sein Geld. Ich will schon die Tür
machen und ihm behilflich sein, da kommt mir ein guter Einfall:
Ich geh erstmal garnicht sehen. Ich geh also nach nebenan, wo
Kinder schlafen, und stell die Tür nur bißchen auf die Ritze.

Dauert nicht lange, so kommt mein Gustav in die Stube.
Ich auch erst paar mal, na endlich brennt's Elektrische.

Ich guck durch die Tür, und was seh ich da? Er nimmt sich
Besen, den ich eben zum Ausfegen gehabt habe, und damit
belt er in der Stube rum und singt dabei:

„Am Sonntag will mein Liebster mit mir segeln gehn,

Sofern die Winde wehn,

Ach, ist det scheen . . .“

Also, ich wußte garnicht, ob ich mich nicht verguckt hatte.
In Gustav, der seit Jahren nicht mit mir gescherbelt hat, der
ist mit dem Besen wie ein junger Mensch vor Uebermut.

Ich will gerade in die Stube gehn und
ihn fragen, was denn mit ihm los ist, da schmeißt
er sich aufs Sofa und lacht immer so vor
sich hin.

Na, das ist ja schließlich noch nicht so schlimm, denn wenn
die Mannsleute einen sitzen haben, da sind sie albern wie so'n
Butterkalb. Aber da höre ich ihn sprechen und horche.

„War det 'ne doller Geschichte,“ sagt er. „Wenn det meine Olli
wüßte, na, ich danke schön.“

Aber der sag id nicht. Wird mir schön bedanken.

Ein Glück, det id det Mädchen auf anständige Art los geworden
bin. Wat die woll geguckt hat, det id ihr allein durch die Drehtür
geschickt hab!“

Na, meine lieben Schwestern, ich wußte genug. Und weiter
hat mein Gustav auch nichts gesagt. Dann ist er aufgestanden und
hat sich ins Bett gelegt. Ja, und ich hab mich in die Ecke gesetzt
und hab' geweint, obwohl mein Gustav das garnicht wert ist, daß
man eine Träne um ihn vergießt. Denn passen Sie mal auf,
was nun kommt.

Ich, als ordnungsliebende Hausfrau revidiere natürlich seine
Taschen — das kann ich Ihnen übrigens auch nur dringend in solchen
Fällen raten — und da finde ich einen Brief von einem Frauen-
zimmer, die ihn zum Rangbewuß nach der Normaluhr am Blücher-
platz bestellt. Na, was weiter gewesen ist, können Sie sich denken,
Sie haben ja selber Ehemänner.

Aber das ich nicht schon längst was davon gemerkt hab! Er
wird sich schon öfter mit ihr geschrieben haben!

Na, und außer dem Brief hab ich noch weitere Beweise: drei
Fahrtscheine hat er in der Tasche gehabt. Das hat mich zuerst
stutzig gemacht, aber jetzt weiß ich, wieso es gerade drei sind: einen
für sich nach dem Blücherplatz, und die beiden andern sind für ihn
und ihr zusammen.

Ich hab mich dann auch hingelegt — mein Gustav hat nichts
gemerkt, und gleich am andern Morgen, als er noch schlief, hab'
ich diesen Brief an die Redaktion geschrieben, damit meine lieben
Mitschwestern es zu wissen kriegen, wie die Männer es machen,
wenn man sie mal allein läßt.

Na, ich will mal so tun, als ob ich von nichts was gemerkt
habe. Aber von jetzt an paß' ich ihm auf die Finger und geh
mal 'n bißchen spionieren, wenn er wieder sagt, er geht nach der
Finkenklause! Wer weiß, wie lange mein Gustav mir schon hinter-
gangen hat!

Ach Gott, ach Gott, wie sind wir armen Frauen schlimm daran.
Ein Trost für mich nur, daß alle meine lieben Schwestern mit mir
fühlen.

Ich erzähl Ihnen natürlich später, wie's abgelaufen ist. Scheiden
lassen will ich mich ja auch nicht gleich, aber wenns nicht anders
geht, dann läßt sich auch nichts daran ändern. Na, wollen mal
abwarten.

Ich verbleibe in tiefem Herzeleid über meinen ungetreuen Mann
Eure

Olli Gänselein.

щие «разумом» и гибкостью. Как их создать. Первым стали работы по искусственному интеллекту. Однако из-за упоминаний результатов, полученных в этих работах, нельзя применить ЭВМ.

состоит в том, чтобы научить работать как человеческий логичным образом.

ется в двух направлениях. К сится моделирование механической деятельности человека направление сводится к созданию мыслительных процессов иными, не обязательно и его деятельность способствовать делается на конечный

следования в области искусственного интеллекта ведутся по таким направлениям:

1) Теорема. Доказательство на основе аксиом с определенными правилами. ЭВМ здесь вспомогательным, пока уровень разработок не автоматически доказывать теоремы не могут быть доказаны

следования направлены на полный ход в игровой ситуации выигрышной стратегии. Создать ряд методов нахождения удачного хода, что позволяют решить некоторые задачи.

следования в этой области направлены на разработку методов манипуляторами, выполня-

ющими сложные функции, создание датчиков и языков высокого уровня, необходимых для описания условий работы и команд управления.

4) Распознавание образов. Задача состоит в том, чтобы научить компьютер узнавать лица, окружение, фотографии и т. п. Уже создан ряд методов анализа изображений, теперь ЭВМ в состоянии распознавать довольно сложные образы при условии предварительного ввода соответствующей информации. Однако общей методики распознавания широкого диапазона объектов пока еще нет.

5) Восприятие естественного языка и речи. Цель исследований в данном направлении — научить ЭВМ понимать естественную человеческую речь, например японскую, английскую или французскую. Уже существуют некоторые экспериментальные системы, понимающие английский или японский язык, правда лишь в том случае, когда число объектов ограничено. При их увеличении количество необходимых слов и фраз растет еще быстрее, что требует введения «здравого смысла» и «логических умозаключений». Таким образом, здесь нужны дополнительные исследования.

6) Проектирование баз знаний. Исследования в этой области направлены на накопление экспертных знаний и автоматическое нахождение решения поставленной задачи. Для этого используется «экспертная система». Сейчас предпринимаются попытки применить такой подход в здравоохранении, конструировании, обслуживании и ремонте аппаратуры, а также в образовании.

Для устранения недостатков, присущих

современным ЭВМ, разрабатываются так называемые системы пятого поколения¹. Особый упор при этом делается на обработку знаний.

Как ЭВМ предыдущих поколений, так и современные машины имеют простую архитектуру аппаратных средств, а выполнение сложных функций осуществляется при помощи программного обеспечения. В 1982 г. министерство внешней торговли и промышленности Японии начало разработку ЭВМ, отвечающих потребностям развитого информационного общества 90-х годов. При осуществлении этого проекта решено использовать принципиально новые подходы.

Иными словами, пятое поколение ЭВМ в окончательном виде должно быть ориентировано на обработку знаний на основе революционно новых теорий и технологий. ЭВМ пятого поколения — это система обработки знаний, в которой не будет технологических ограничений обычных компьютеров, что позволит машине осмысленно общаться с человеком и строить умозаключения на основе заложенной в нее базы знаний в соответствии с потребностями общества 90-х годов. Такие системы, видимо, найдут гораздо более широкое применение, чем современные ЭВМ.

ЭВМ пятого поколения должны осуществлять четыре следующие основные функции:

1) Решение задач и логические выводы — логическая дедукция и индукция применительно к решению конкретной задачи, в том числе построение предположений на основе неполной информации.

2) Управление базами знаний — сбор, хра-

¹ «Поколения» ЭВМ, подразделяющиеся по элементной базе

Поколение	Примерные сроки производства	Элементная база
1	1946—1958	электронные лампы
2	1959—1964	транзисторы
3	1965—1977	интегральные схемы (ИС)
3,5	1978—1983	большие интегральные схемы (БИС)
4	1984	сверхбольшие интегральные схемы (СБИС)

Поговорим о томатах



Все чаще в работах по созданию искусственного интеллекта компьютерам предлагаются разнообразные повседневные задачи в области медицинской диагностики, лечения или разведки минеральных ресурсов. «Экспертные системы» — это программы, помогающие ЭВМ имитировать действия специалистов, решающих анало-

гичные задачи. Приведенные ниже вопросы и ответы взяты из диалога человека, выращивающего томаты, с экспертной системой фитопатологии TOM. Систему TOM разработали французский специалист в области искусственного интеллекта Алэн Боннэ и фитопатолог Доминик Бланкар.

каков возраст растения?

Исследователь: Взрослое.

какого сорта?

Исследователь: Вемон...

Есть ли желтые, завядшие или сухие листья (не путать с

и на листве)? Обычно желтеют нижние части растения,

эти симптомы вначале проявляются лишь у определенных

земляных. Так ли это?

Исследователь: Нет...

TOM: Есть ли на корнях на уровне почвы светло-коричневые или

сероватые твердые наросты?

Исследователь: Да.

TOM: Эти симптомы чаще встречаются в самых влажных

местах?

Исследователь: Нет.

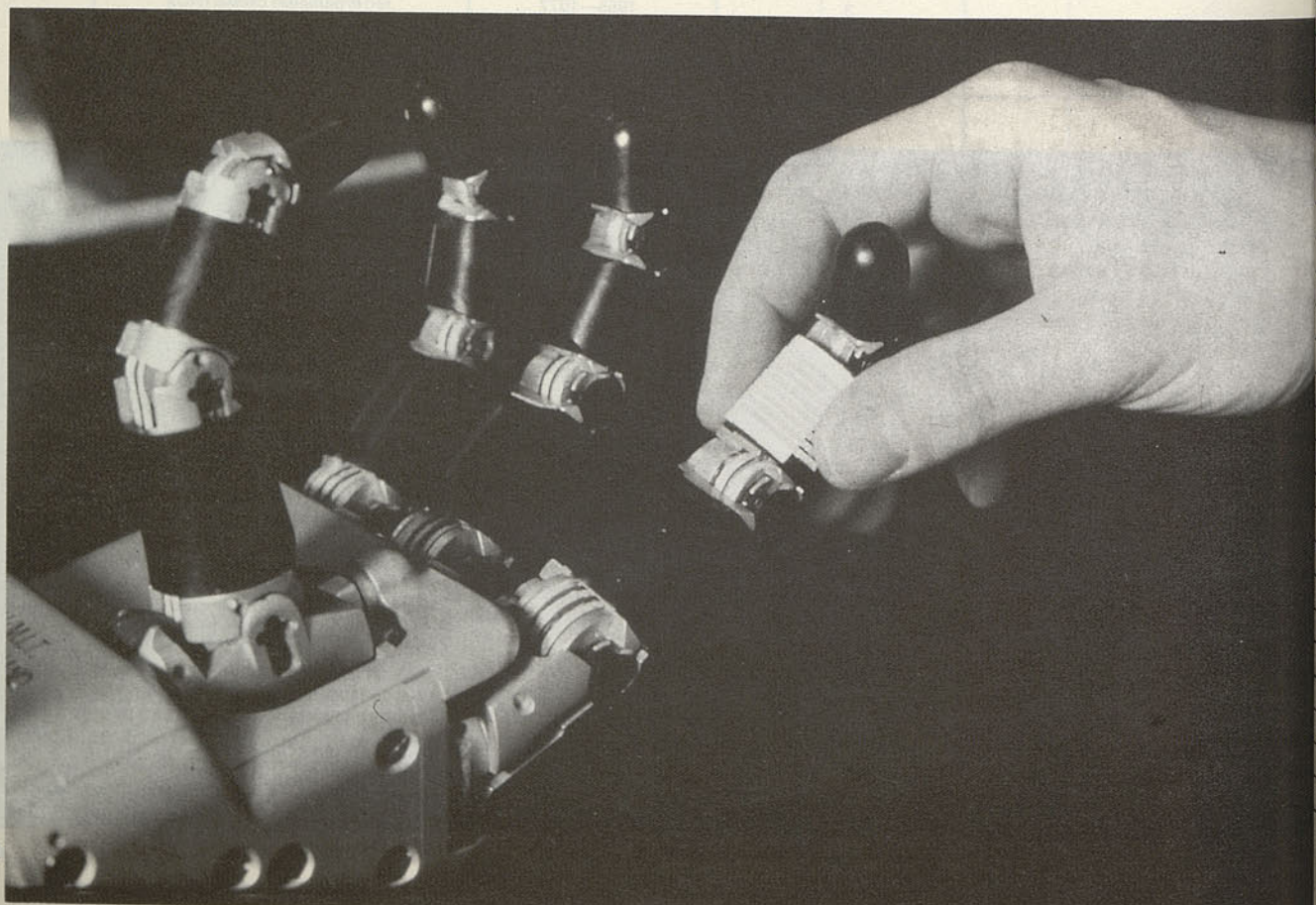
Затем TOM ставит «свой» диагноз.



«Зрячие» руки

Передовая компьютерная техника позволила наделять роботов «зрением», осязанием и, в некоторых случаях, способностью выполнять команды, подаваемые голосом, а также принимать решения в различных ситуациях. На снимке вверху: разработанный во Франции робот — сборщик яблок «Магали». Его отличительная черта — искусственное зрение. Рука-манипулятор подводится к яблоку микрокомпьютером, получающим информацию от телекамеры. В зрительной системе робота изображение, поступившее от телекамеры, преобразуется в цифровую информацию,

анализируемую компьютером, который, зарегистрировав определенные характеристики, руководит выполнением конкретной задачи в соответствии с заранее заданной программой. На снимке внизу: управляемая компьютером рука, созданная в Массачусеттском технологическом институте. Каждый палец может совершить до 40 движений в секунду. Спрятанные под пластиковой обшивкой датчики позволяют «на ощупь» определять различные материалы: металлы, пластмассы, дерево — и тут же измерять форму предметов.



	Bem.	Freitag,	Bem.	Sonnabend,	Bem.
		6		6	
		$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	
		7		7	
		$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	
		8		8	
		$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	
		9		9	
		$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	
		10		10	
		$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	
		11		11	
		$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	
		12		12	
		$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	
		13		13	
		$\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$	
		14		14	
		$\frac{1}{2}$		Sonntag,	
		15			
		$\frac{1}{2}$			
		16			
		$\frac{1}{2}$			
		17			
		$\frac{1}{2}$			
		18			
		$\frac{1}{2}$			
		19			

Montag, _____	Bem.	Dienstag, _____	Bem.	Mittwoch, _____	Bem.
6		6		6	
1/2		1/2		1/2	
7		7		7	
1/2		1/2		1/2	
8		8		8	
1/2		1/2		1/2	
9		9		9	
1/2		1/2		1/2	
10		10		10	
1/2		1/2		1/2	
11		11		11	
1/2		1/2		1/2	
12		12		12	
1/2		1/2		1/2	
13		13		13	
1/2		1/2		1/2	
14		14		14	
1/2		1/2		1/2	
15		15		15	
1/2		1/2		1/2	
16		16		16	
1/2		1/2		1/2	
17		17		17	
1/2		1/2		1/2	
18		18		18	
1/2		1/2		1/2	
19		19		19	



Farbkarte für alle DERWENT-Farbstifte Natur-Farbserie 72 Farben

Künstler-Farbstift
Graphiker-Farbstift
Farbstift-wasservermalbar
Künstler-Pastellkreide

DERWENT ARTIST
DERWENT STUDIO
DERWENT WATERCOLOUR
DERWENT SOFT PASTEL

	1	Zinc Yellow		37	Oriental Blue
	2	Lemon Cadmium		38	Kingfisher Blue
	3	Gold		39	Turquoise Blue
	4	Primrose Yellow		40	Turquoise Green
	5	Straw Yellow		41	Jade Green
	6	Deep Cadmium		42	Juniper Green
	7	Naples Yellow		43	Bottle Green
	8	Middle Chrome		44	Water Green
	9	Deep Chrome		45	Mineral Green
	10	Orange Chrome		46	Emerald Green
	11	Spectrum Orange		47	Grass Green
	12	Scarlet Lake		48	May Green
	13	Pale Vermilion		49	Sap Green
	14	Deep Vermilion		50	Cedar Green
	15	Geranium Lake		51	Olive Green
	16	Flesh Pink		52	Bronze
	17	Pink Madder Lake		53	Sepia
	18	Rose Pink		54	Burnt Umber
	19	Madder Carmine		55	Vandyke Brown
	20	Crimson Lake		56	Raw Umber
	21	Rose Madder Lake		57	Brown Ochre
	22	Magenta		58	Raw Sienna
	23	Imperial Purple		59	Golden Brown
	24	Red Violet Lake		60	Burnt Yellow Ochre
	25	Dark Violet		61	Copper Beech
	26	Light Violet		62	Burnt Sienna
	27	Blue Violet Lake		63	Venetian Red
	28	Delft Blue		64	Terracotta
	29	Ultramarine		65	Burnt Carmine
	30	Smalt Blue		66	Chocolate
	31	Cobalt Blue		67	Ivory Black
	32	Spectrum Blue		68	Blue Grey
	33	Light Blue		69	Gunmetal
	34	Sky Blue		70	French Grey
	35	Prussian Blue		71	Silver Grey
	36	Indigo		72	Chinese White



Süßmostkellerei *Herbert Järre*

402 HALLE (SAALE) · Rosenstraße 1

RUF 24218 - STADT - UND SAALKREISSPARKASSE HALLE, - KTO.-NR. 3782-36-82050 BETRIEBSNUMMER 92073614

└

└

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Unsere Nachricht vom

Tag

EL - UND TRAUBENSAFT - BEERENSÜSSMOST

15/12

Am. ...

Germany
Karl ...
in ...
with ...
Karl ...
Karl ...
Germany ...
Germany ...
Germany ...

72/75

Merzler

Impresum
Autor Edition
15 Exemplare
mit Beiträge von
Xavier Mulet, Spanien,
Ottfried Zielke und
Guillermo-José Deisler,
Deutschland
Halle an der Saale 1994



BRITISH
INDIA
PUNJAB



12/11/11

DEVAN